

3. Tasse mit 2 Kännchen: Silber, mit getriebenen Blattschnüren und Blumenbuketten. Beschauzeichen Augsburg 1779/80. Meistermarke *J. A. S.* Um 1780.

4. Tasse mit 2 Kännchen: Silber, mit Blattkränzen und Rosetten in ovalen Medaillons. Beschauzeichen Augsburg 1745/47. Meistermarke wie bei Kelch 25.

5. 3 Tassen mit je 2 Kännchen: Silber, mit getriebenen Volutenbändern, Blumenkörben, Cherubsköpfchen in Wolken oder unter Baldachin. Beschauzeichen undeutlich. Meistermarke *J. M.* in Herzschild. Um 1725.

Leuchter: 1. Sechs, drei Paare zu 95, 100, 104 cm. Drei volutenförmig gebogene, auf Sockeln aufstehende Füße, die mit Cherubsköpfchen besetzt sind; dreiseitiger, mit Girlanden behängter Knauf zu dem runden, mit drei Köpfchen besetzten Nodus übergehend, aus dem der balusterförmige Schaft aufsteigt; runde, aus-

Leuchter.



Fig. 61 Domschatz, Patene des Kelchs (S. 45)

gezackte Traufschale mit getriebenen Blattornamenten. Am Fuß in blanken Schildern gravierte Madonna Bavarica mit Datum 1615(1), die Hl. Rupert und Virgil und Wappen des Erzbischofs Paris Lodron (seit 1619 Erzbischof). Augsburger Arbeit (Fig. 63).

2. Sechs, zirka 90 cm hoch. Postament aus drei Voluten über Kugelfüßen, mit reichen, getriebenen Pflanzenranken um ovale Schilde. Der durch Einschnürungen und Wülste gegliederte, balusterförmige Schaft ist durch einen birnförmigen Nodus mit drei Köpfchen unterbrochen; ausgebauchte, getriebene Traufschale. In den Schilden Monogramm *J. E.* (Johann Ernst), Wappen von Salzburg und Datum 1690.

3. Sechs, zirka 75 cm hoch. Postament dreiseitig mit Kugelfüßen, gleich dem kannelierten Schaft, dem flachen Nodus und der Traufschale mit Blattschnüren besetzt. Beschauzeichen Passau, Meistermarke *F. D.* Um 1790.

4. Sechs, zirka 30 cm hoch. Runder Fuß, glatter Schaft. Meistermarke *S. B.* Jahreszahl 1802.

Garnitur, bestehend aus Kelch mit Patene, Lavoir, Tasse mit zwei Meßkännchen, Pontifikalleuchter, Aspergil, Lichtschere, drei Ölbehälter, Palliumtasse mit Fuß. Silber, vergoldet, mit Rocailleornamenten mit Blumen in der Rahmung und graviertem Wappen des Erzbischofs Colloredo. Auf jedem Stücke Tremulierstrich, Meistermarke **AD** und Augsburger Beschauzeichen 1761/63. Ende des XVIII. Jhs.

Fig. 63.

Garnitur.